

<b>Fach</b>	<b>Architektur</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Universität Siegen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	04.06.2004
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	06.04.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Architektur - Städtebau
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr.-Ing. Hildegard Schröteler-von Brandt Tel.: 0271 / 740 - 2363 Fax: 0271 / 740 - 4620 E-Mail: schroeteler@architektur.uni-siegen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der konsekutive Studiengang darf die Regelstudienzeit von 10 Semestern nicht überschreiten. Deshalb muss der Masterstudiengang auf zwei Semester verkürzt werden.</li> <li>2. Die Eingangsvoraussetzungen für den Master müssen so definiert werden, dass für Studierende von außerhalb deutlich wird, welche Leistungen beim Eintritt in das Masterstudium erbracht sein müssen. Es muss definiert werden, welche Kenntnisse und Fertigkeiten die Studierenden mitbringen müssen.</li> <li>3. Der Master ist mit seiner Ausrichtung auf das "Planen und Bauen im Bestand" deutlich zu profilieren. Es muss insbesondere erkennbar werden, wie die Module durch die Forschung am Fachbereich unterlegt sind.</li> </ol> <p>Auflagenerfüllung bis zum 30.09.2004</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Master-Studiengang hat seinen Schwerpunkt im Themenfeld "Planen und Bauen im Bestand". Die Lehrinhalte der zu absolvierenden sieben Module thematisieren "Kulturwissenschaftliche Theorien", "Planungsmanagement", "Planung, Entwurf, Umsetzung", "Analyse und Bewertung" in Städtebau, Bauökonomie, Bauökologie, der Nutzungsplanung und im Bau und Planungsrecht sowie "Kommunikation und Vermittlung".</p> <p>Die integrierten Projekte bilden einen deutlichen Schwerpunkt im Studium, welches mit einer Masterarbeit beendet wird.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	Der Master-Studiengang baut auf dem traditionellen technisch-konstruktiven Schwerpunkt des Fachbereichs auf. Die Gutachter würdigten die gute, kooperative Atmosphäre am Fachbereich sowie das

Engagement der Lehrenden, die sich mit großer Offenheit neuen Konzepten zuwenden.

Der Fachbereich hat integrierte Projekte entwickelt, in denen die Vernetzung der einzelnen Fachdisziplinen angestrebt und so die Komplexität von architektonischen Aufgaben vermittelt wird. Eine zunehmende Öffnung zu anderen Fachbereichen der Universität ist deutlich erkennbar.

Die Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs zielen auf eine weitere Schärfung des Studiengangsprofils, auf eine Förderung der Internationalisierung, auf die weitere Vernetzung der Lehrinhalte sowie auf eine Verbesserung der Raumsituation und der Ausstattung mit wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen für den Fachbereich.